

Wo Körper und Seele auftanken können

Seit zwei Jahren lädt der Kressbronner Bibelweg Menschen zur kleinen Auszeit

Von Helmut Voith

KRESSBRONN - Wenn von Pilgerwegen die Rede ist, denkt man zuvorderst an die Jakobswege, die wie ein Netz Europa überziehen. Was aber gibt es für die kleine Auszeit? Eine Wanderung, die Meditation und stilles Gebet mit einschließt? Ein sehr schönes Beispiel dafür ist der im September 2010 eingeweihte Kressbronner Bibelweg.

Die Initiative kam vom überkonfessionellen Männertreff in Kressbronn. Katholische und evangelische Christen haben den Weg in ökumenischer Gemeinsamkeit ausgedacht

und angelegt, daher führt er auch an der katholischen wie an der evangelischen Kirche vorbei, wo vor dem Eingang die Tafel „Einheit der Christen“ zum Einsatz für den wahren Frieden auffordert. Der Bibelweg führt zu den schönsten Punkten von Kressbronn und lädt an zwölf Stationen mit kurzen Bibelzitaten zu Momenten der Besinnung ein. Gut acht Kilometer geht es durch den Ort, am See entlang und über die Höhen des Ottenbergs und des Nunzenbergs. Die reine Gehzeit beträgt etwa zwei Stunden, doch sollte man mindestens drei Stunden einplanen, um an den einzelnen Stationen in Ruhe ver-

weilen zu können.

„Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben.“ Der Spruch aus dem Johannesevangelium, Kapitel 15,5, steht auf der weinroten Tafel oben auf dem Ottenberg. Ein Aussichtspunkt mit herrlichem Blick auf Kressbronn und über den See hinüber zu den Bergen. Ein Punkt, um innezuhalten und die Seele baumeln zu lassen oder einfach nur dankbar die Schönheit der Bodenseelandschaft zu genießen. Der Weg läuft hier oben über den Berg Rücken, bis hier ziehen sich die Reben herauf, auf die das Bibelzitat direkten Bezug nimmt. Ähnlich ist es im Schloßlepark, an der Station „Le-

bendiges Wasser“ am kleinen Kressbach. Hier heißt es nach Johannes, Kapitel 4: „Ich bin das lebendige Wasser, wer zu mir kommt, der wird nie mehr dürsten.“ Die Kneipp-Anlage bei der Tafel lädt dazu ein, auch dem Körper etwas Gutes zu tun.

An jeder Station gibt's Broschüren

An jeder Station findet man unter der Tafel mit dem Schriftwort einen Plastikbehälter mit Broschüren zum Bibelweg (unten am See kann es sein, dass sie gerade fehlen, an den übrigen Stationen waren bei der Begehung überall welche vorhanden). Man sollte die Broschüre unbedingt dabei haben, um den Wegverlauf zu finden, denn die kleinen runden Markierungszeichen mit den lachend Arm in Arm gehenden Kirchen sind leicht zu übersehen oder auch mal Souvenirjägern zum Opfer gefallen. Die schön bilderte Broschüre zeigt nicht nur den Weg, sondern führt auch die Denkmäler zur jeweiligen Station noch weiter.

Man kann an jeder der zwölf Stationen einsteigen. Der Weg bereitet dem Wanderer keine Schwierigkeiten. Vom Aussichtspunkt Ottenberg, der Station 1, führt er gleich links in den Wald und auf einem Feld- und Waldweg hinunter zur Obermühle mit ihrer lauschigen Bank unterm Kastanienbaum und auf einem Teersträßchen wieder hinauf zum Aussichtspunkt beim Sendemast am Nunzenberg. Auf diesem Abschnitt geht es mal etwas steiler bergab und wieder bergauf – gerade wie im richtigen Leben auch.



Kressbronner Bibelweg: An der 7. Station steht das Bibelzitat „Ich bin das lebendige Wasser“ in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Wasser des Kressbachs und der kleinen Kneippanlage im Schloßlepark. FOTO: H. VOITH

Wer unter „Kressbronner Bibelweg“ googelt, findet auf der Seite der Diözese Rottenburg-Stuttgart die pdf-Datei des Flyers zum Herunterladen.